

INHALT

Einleitung	7
Erstes Kapitel	
Das Musikleben in Weimar von 1756 bis 1817 und seine Beziehung zum Wirken der Weimarer Klassiker	11
Musik am Weimarer Hof und im Zirkel um Anna Amalia 1756 bis 1791	11
Die Oper im Weimarer Hoftheater unter der Oberdirektion Goethes 1791 bis 1817	28
Hausmusik, Anfänge eines bürgerlichen Konzertlebens und städtische Musik in Weimar um 1800	40
Zu musikästhetischen und -pädagogischen Gedanken und Impulsen der Weimarer Klassiker	51
Zweites Kapitel	
Das Musikleben im nachklassischen Weimar 1818 bis 1848	63
Voraussetzungen für die Arbeit Johann Nepomuk Hummels in Weimar	63
Das Weimarer Musiktheater unter Hummels Leitung 1819 bis 1837	66
Zur Entwicklung eines bürgerlichen Konzertlebens in Weimar 1818 bis 1837	78
Leistungsfähigkeit und soziale Lage der Hofkapelle 1818 bis 1848	88
André Hippolyte Chelard als Weimarer Hofkapellmeister zwischen Hummel und Liszt	94
Städtisch-bürgerliche Musikpflege 1818 bis 1848	108
Zur Situation des Weimarer Musiklebens im Revolutionsjahr 1848	113
Drittes Kapitel	
Das Musikleben in Weimar von 1848 bis 1861 im Zusammenhang mit dem Wirken Franz Liszts	116
Die Schrift „De la Fondation-Goethe à Weimar“ als Ideenkonzeption Liszts für die weitere kulturelle Entwicklung der Stadt	116

Der Einsatz Liszts für die Opern Richard Wagners – vom „Tannhäuser“ bis zum „Ring des Nibelungen“	121
Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit Liszts für die Weimarer Oper von 1848 bis 1858	131
Zur Entwicklung des Weimarer Opernensembles und der Hofkapelle von 1848 bis 1858	145
Berlioz, Liszt, die Klassiker und das Weimarer Publikum im Konzertleben von 1848 bis 1861	156
„Altenburg“, „Neu-Weimar-Verein“, „Neudeutsche Schule“: Zentren großer künstlerischer Leistungen und progressiv-weltoffener kultureller Gedanken und Kontakte	174
 Anhang	
Dokumente, Übersichten, Zeittafel	188
Analysen	212
Tafeln und Abbildungen	223
Literatur	225
Quellen	229
Tafel- und Abbildungsverzeichnis	230
Personenregister	233